

„Wir machen Kirche“
**Vorschlag für einen Gottesdienst in der
Passionszeit**

Seite 2

1. Lied: EG 76,1-2
O Mensch, beweine deine Sünde groß

Seite 2

Psalmgebet 55. Psalm / EG 760

Seite 4

Textlesung aus 1. Johannesbrief im 3. Kapitel

Seht, welche Liebe hat uns der Vater
erwiesen, daß wir Gottes Kinder heißen sollen.

Wundert euch nicht, meine Brüder,
wenn euch die Welt haßt.

Daran haben wir die Liebe erkannt, daß Christus
sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen
auch das Leben für die Brüder lassen.

Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat und sieht
seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor
ihm zu, wie bleibt dann die Liebe Gottes in ihm?

Meine Kinder, laßt uns nicht lieben mit Worten
noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit
der Wahrheit.

Wer Christi Gebote hält, der bleibt in Gott und
Gott in ihm. Und daran erkennen wir, daß er in
uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.

Seite 5

Verkündigung

*Wahre Freundschaft soll nicht wanken, wenn sie
gleich entfernt ist, lebet fort noch in Gedanken
und er Treue nie vergißt...*

Freundschaft - Was ist „Freundschaft“?

Die Passionsgeschichte ist auch die Geschichte
von Freundschaft.

Die Geschichte, an der man ablesen kann,
was Freundschaft ist - oder nicht ist.

Da haben wir den König Herodes.

Genauer gesagt: Herodes Antipas,
den Mörder Johannes des Täufers.

Die Zeiten von Herodes dem Großen - dem König
aus der Weihnachtsgeschichte - waren lange
vorbei. Die Söhne waren nur noch kleine
Vasallen im Römischen Reich.

Und so war Herodes Antipas sehr darauf
bedacht, daß seine kleine Macht nicht noch
weiter beschnitten würde. Genauer, durch den
römischen Statthalter beschnitten würde.

Als nun Pilatus Jesus zu ihm schickte, da fühlte
er sich geschmeichelt. Er galt also noch etwas,
im Judenstaat.

**An diesem Tage wurden Herodes und Pilatus
Freunde; denn vorher lebten sie in
Feindschaft miteinander.** - so schreibt Lukas.

Ihre Abkehr von Jesus verbindet sie - doch ist das „Freundschaft“? Kann man darauf ein Leben bauen?

Spätestens wenn die Machtfrage direkt gestellt wird zeigt es sich, daß solche Freundschaft kaum tragfähig ist. Nein - Freundschaft ist mehr als gemeinsame Macht-Interessen?

Was ist Freundschaft dann?

Läßt du diesen frei, so bist du des Kaisers Freund nicht mehr... - ruft der aufgehetzte Mob im Johannes-Evangelium. Ist Freundschaft also das Stück Solidarität - daß jeder Staat, jede Gesellschaft, jede Familie braucht?

Doch derselbe Pilatus, der Jesus opfert um seine Macht zu erhalten, er wird schon wenige Jahre später nach Südfrankreich verbannt und begeht dort Selbstmord. Nein - Freundschaft ist dieser Macht-Pocker nicht.

Was ist aber dann Freundschaft?

Niemand hat größere Liebe als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. - Dieser Spruch ist ungeeignet für Kriegerehrenmäler.

Denn er steht nur einem zu.

Dem, der ihn auch gesagt hat. Jesus!

Kurz bevor die Passion begann. Damit ist deutlich, was Passion ist. Was Freundschaft ist.

Jesus wurde zum Tod am Kreuz verurteilt, damit wir „Freunde“ würden.

Gottes Freunde, ja Gottes Kinder.

Er nahm das auf sich, was eigentlich denen blüht, die Gott verachten. Die sein Wort verachten. Das heißt: die es außer Acht lassen und sich in ihrem Leben einem anderen Diktat beugen. Dem des Geldes oder der Macht oder einer anderen Ideologie.

Daß er sein Leben läßt für seine Freunde... - das ist der Weg Jesu. Ein Weg zu dem Gott „JA“ sagt. Ein Weg, den Gott anerkennt - damit wir leben.

Seine Angst kommt uns zu gut, wenn wir in Ängsten liegen. Seine Wunden sind die Heilung unserer Sünden.

Dafür mache uns Gott in dieser Passionszeit hellhörig. Amen

Seite 5

2. Lied: EG 87, 1+5+6
87, 5+6 Du großer Schmerzensmann

oder

EG 94, 1-5

Das Kreuz ist aufgerichtet

(Mel: O Welt, ich muß dich lassen)